



Klage gegen Unterberger

In Innsbruck gibt es Streit um ein von der Unterberger Immobilien GmbH vermietetes Geschäftslokal. Seite 43 Foto: Böhm



Hans Pircher mit seinem extra langen, vergoldeten Holzschuhlöffel, der demnächst dem Papst überbracht werden soll. Foto: Gruber

Ein Schuhlöffel für den Papst

Von Tanja Gruber

Zell am Ziller – Über ein besonderes Geschenk im neuen Jahr wird sich Papst Benedikt XVI. in Rom freuen. Hans Pircher aus Zell am Ziller hat für das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche und des Staates Vatikanstadt einen Schuhlöffel angefertigt und diesen dann vergoldet lassen. Der pensionierte Seniorchef der Tischlerei Pircher hat sein Handwerk bereits in der Jugend gelernt. Die Idee für das Geschenk kam ihm heuer im Herbst bei einer Romreise mit Zeller Pensionisten. Sie schliefen in einem Klos-

ter und hatten eine Audienz beim Papst.

Den Nonnen im Kloster hat Pirschers langer Schuhlöffel, mit dem das Bücken vermieden werden kann, so gut gefallen, dass er für sie sechs aus Holz anfertigte. Zuhause kam ihm dann die Idee, einen als Weihnachtsgeschenk für den Papst vom Mayrhofner Bildhauer Eder vergolden zu lassen. Überbracht wird das Geschenk demnächst vom ehemaligen Fügener Messner Sepp Sporer, welcher bereits über 100-mal in Rom war und auch die Zeller Pensionisten durch die Ewige Stadt begleitet hatte.

Hypo Tirol verkaufte Bankfiliale an Heinz Schultz

Sechs interessierte Käufer buhlten um die Mayrhofner Hypo-Filiale. Dass Heinz Schultz zum Zug kam, wirft für LA Gasteiger Fragen auf.

Von Angela Dähling

Mayrhofen, Innsbruck – In Mayrhofen zählt er derzeit zu den heiß diskutierten Gesprächsthemen: der Verkauf des Mayrhofner Hypo-Tirol-Bank-Gebäudes an Unternehmer und Liftkaiser Heinz Schultz. Sechs interessierte Käufer, darunter auch finanzstarke Mayrhofner Unternehmer, buhlten um die in bester Lage gelegene Immobilie in der Mayrhofner Hauptstraße.

„Es hat ein zweistufiges Auswahlverfahren gegeben. Wohnbau Schultz war Bestbieter“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Hypo Tirol Bank, Markus Jochum, auf Anfrage der *TT*. Elf Kriterien habe es zu erfüllen gegeben, wobei der Kaufpreis, bei dem Schultz laut Jochum ebenfalls Bestbieter war, ein wesentliches war. Ein Großteil der restlichen Kriterien habe sich die auf Lage, Ausstattung, Geschosflächenverteilung, Parkplätze und weitere Punkte bezogen, die die künftige Hypo-Bank-Filiale im Haus betreffen. Denn das Gebäude ist zwar verkauft worden, Eigentümer der neu gestalteten Bankfilialräume wird aber wieder die Hypo Tirol sein. Auch die Nutzung der weiteren Gebäudeteile (bisher Wohnraum) seien ein Punkt des Kriterienkataloges gewesen, informiert Jochum.

„Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart – das ist auch bei allen anderen Bewerbern der Fall gewesen“,

sagt der Hypo-Chef. LA Klaus Gasteiger ist die Sache indes nicht koscher: „Was wird hier verheimlicht, warum wurde nicht an den lokalen Bestbieter verkauft? Und wieso kommt schon wieder Heinz Schultz zum Zug?“, fragt er sich und plant in der Causa eine Landtagsanfrage. Der Kaltenbacher Bürgermeister kritisiert zudem die Immobilienverkäufe der Landesbank, wirft ihr vor, sich so sanieren und Landeseigentum vernichten zu wollen.

„Die jetzige Führung der Hypo Tirol Bank wäre gut beraten, wenn endlich die ehemaligen Manager zur Aufklärung

der Angelegenheit ihren Beitrag leisten dürften, denn von der Verschwiegenheit sind diese immer noch nicht entbunden“, schimpft Gasteiger und meint zudem: „Ich glaube, die heutige Schiefelage der Hypo Tirol Bank geht zurück in die Zeit Praders und Weingartners. Damals wurde die Devise ‚von Hamburg bis Palermo‘ ausgegeben, da der Tiroler Heimmarkt nicht so viele Erträge brachte.“

Die damalige Strategie, wie europäische Banken funktionieren zu wollen, „ist sicher ein Teil des Problems, das wir heute haben“, sagt Hypo-Chef Markus Jochum und räumt

auch „zweifelsfrei große Managementfehler“ ein. Andere Banken wie die BTV hätten es besser verstanden, erfolgreich in Mitteleuropa tätig zu werden. Die ehemaligen Manager würden gegenüber Staatsanwalt und Gerichten Rede und Antwort zu stehen haben, meint Jochum weiter. Sie würden jetzt kaum etwas sagen, das sie selbst belasten würde. Besitz und Verwaltung von Liegenschaften zählten nicht zu den Aufgaben der Landesbank. „Durch die Verkäufe sanieren wir uns nicht, sondern ermöglichen mit den Einnahmen kleinen und mittleren Unternehmen Kredite.“



Die Landeszentrale der Hypo Tirol Bank in Innsbruck. Ihre sanierungsbedürftige Filiale in Mayrhofen wurde an Heinz Schultz verkauft. Im erneuerten Bau wird die Landesbank aber wieder eine Filiale besitzen. Foto: Böhm

Dank Stadtsaal erste Silvestergala in Schwaz

Schwaz – Das große Stadtfeuerwerk, das jährlich am 31. Dezember um Punkt Mitternacht an der Schwazer Steinbrücke gezündet wird, hat bereits Tradition in Schwaz.

Das neue Veranstaltungszentrum SZentrum macht es nun erstmals möglich, eine große Silvestergala zu veranstalten. Die Stadtgemeinde Schwaz und der Schwazer Veranstaltungsexperte und Musiker Peter Lindner tragen jahrelangen Wünschen nach einem besonderen Balerebnis zum Jahreswechsel

in der Bezirkshauptstadt nun Rechnung. Sie veranstalten einen Silvesterabend der besonderen Art mit der Big Band Schwaz, Peter & Pedros und Dj Roseo im neuen SZentrum in Schwaz. Neben stimmungsvoller Unterhaltung werden besondere kulinarische Köstlichkeiten geboten. Das große Stadtfeuerwerk kann man direkt von der Terrasse oder dem Vorplatz des SZentrums genießen. Tickets um 29 Euro (ohne Menü) bzw. 69 Euro können reserviert werden unter Tel. 0676/84964255. (TT)

Kommentar

Selbst verschuldet

Von Matthias Reichle

Bei der Tösner Gemeinderatssitzung zum Thema „Gemeinschaftskraftwerk Inn“ blieben Mandatare unentschuldig fern. Kein gutes Bild, wenn es nicht einmal dort gelingt, geschlossen aufzutreten. Trät man doch an, das Projekt zu stoppen. Die „schlechte Verhandlungsposition“, die BM Helmut Kofler diagnostiziert, ist da schon ein bisschen selbst verschuldet. Ob man diese mit einer Beschwerde verbessert, bleibt abzuwarten. Der Hinweis aus Pfunds, dass das Höchstgericht nur angerufen wird, wenn man zu keinem zufriedenstellenden Verhandlungsergebnis über die Entschädigung kommt, macht klar, worum es den Bürgermeistern eigentlich geht. Nicht mehr ausschließlich darum, das Kraftwerk zu verhindern.



Mehr zu diesem Thema auf Seite 43

KitzSki ZUG

Kufstein :: Wörgl :: Kitzbühel-Hahnenkamm

NEU Mit dem **KITZSKI-ZUG direkt auf die Streif**

Von 29.12.12 bis 3.1.13 fahren KitzSki-Fans jeden Samstag und Sonntag von Kufstein & Wörgl in 55 min. (**Bahn-& Liftticket inklusive**) nach Kitzbühel.

Fahrkarte und Liftticket zum Vorteilspreis direkt im Zug erhältlich.

Mit dem **Familyticket ab EUR 13,- nach Kitz?** Familien reisen mit Saison-/Jahreskarten der Bergbahn Kitzbühel od. Verbund-Saisonkarten* ab Kufstein/Wörgl um EUR 19,-/EUR 13,- nach Kitz! (1-2 Erw. + bis zu 4 Kinder/Jugendliche). **Einzelreisende** Erw. 10,- bzw. 7,-; Jugendl. um 5,-

*Tirol Snow Card, Kitzbüheler Alpen AllStarCard

KitzSki ticket	
Erwachsene	EUR 49,-
Jugendliche (15-18 J.)	EUR 39,-
Kinder (6-15 J.)	EUR 23,-
Kinder (bis 6 J.)	frei
familyticket	
family (1 od. 2 Erw. + 4 Kinder od. Jugendliche)	Kufst: € 19,- Wörgl: € 13,-
ANREISE	Sa. So.
Kufstein	08.02 07.46
Wörgl	08.26 08.08
Kitzbühel	08.58 08.40
RÜCKREISE	Sa./So. ab 17.19

TONI

In Stellung

„Um de Zukunft vom Heer entbrennt zwischen da SPÖ und da ÖVP a regelrechte Schlammschlacht. Zumindest kriagt jetzt da einstige Zivi Darabos mit, was es hooßt, an Stellungskrieg z' führen.“



KURZ ZITIERT

„Das Recht der Fische, im Inn zu leben, ist mit dem Bescheid aus Wien eingeschränkt.“

Helmut Kofler
Der Bürgermeister von Tösens erläutert seine Kritik am GKI-Bescheid aus Wien.

LAWINENWARNDIENST

In den Tiroler Tourengebieten herrschen überwiegend ungünstige Verhältnisse mit verbreitet erheblicher Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen Tribschneean-sammlungen aus.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	3	3	3
Di	Mi	Do	Fr	Sa

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 45
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 050403-1800
Telefon Abo 050403-1500
Fax Service 050403-3543

Weitere Informationen auf www.tirol.gv.at